

NvK belehnt Andre Gresenecker¹⁾ mit den Lehen des verstorbenen Kaspar von Gufidaun, darunter dem Erbschenkenamt des Bistums Brixen.²⁾

Notiz (gleichzeitig): BOZEN, StA, BA, BL I f. 363^r.

Regest (19. Jh.): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 11 p. 222.

¹⁾ Andreas von Greisenegg; s.o. Nr. 5621 Anm. 3.

²⁾ Kaspar von Gufidaun war am 19. Juni 1458 gestorben; s.o. Nr. 5309 Anm. 13. Zuvor hatte er Konrad III. von Kraig († 1446) als Erben für seine Lehen eingesetzt. Dessen Sohn Wolfgang II. von Kraig hatte das Erbrecht am 23. April 1458 auf Andreas Greisenegger übertragen; s.o. Nr. 5621. Allerdings erhob auch Georg II. von Kraig, Bruder Konrads III., Anspruch auf die Lehen. NvK belehnte beide, Andreas von Greisenegg am 24. Juli 1458 und Georg II. von Kraig am 9. bzw. 11. September 1458; s.u. Nr. 5693, 5740, 5742. Hz. Sigismund ergriff Partei für Greisenegger; s.u. Nr. 5709 (1458 August 9). — Bei dieser Gelegenheit berichtete Andreas Greisenegger NvK von Drohungen, die Hz. Sigismund am Kaiserhof gegen den Kardinal ausgesprochen habe; s.o. Nr. 5630. — Die Lehen, die Kaspar von Gufidaun vom Hochstift Trient besaß, verlieh B. Georg Hack von Trient am 31. Juli 1458 an Christoph von Morsberg (zu ihm s.o. Nr. 4689); Kopie (gleichzeitig): TRIENT, StA, Sez. Lat., Caps. XXII Nr. 6 f. 234^v-235^v.